



netzwerk mode textil

Rekonstruktion historischer Herstellungstechniken aus der Perl- und Posamentenindustrie des Erzgebirges

11. Jahresmitgliederversammlung von *netzwerk mode textil* e. V.

Offenes Forum

Berlin > 3. Mail 2019

Anhand von drei Beispielen, dem Perlenhäkeln, der Fertigung von Perlfransen und der Herstellung von Schling-Gorl aus der Region Erzgebirge wird gezeigt, wie aus den vorliegenden Informationen die Nacharbeitung dieser textilen Techniken - teilweise in Kooperation mit den örtlichen Museen - entwickelt wurde.

Durch Perlenhäkeln wurden im Erzgebirge in den 1920er Jahren vor allem Perlbeutel, aber auch Schmuck gefertigt. Damals soll es über 9000 Heimarbeiterinnen gegeben haben, die Perlen häkelten. Im ersten Schritt müssen die Perlen nach einer Mustervorlage (Patrone) auf einen Faden gereiht, als zweiter Schritt dann eingehäkelt werden. Für einen typischen Perlbeutel sind das rund 8000 Perlen, die exakt angefädelt werden müssen. Als Gesamtarbeitszeit für einen Perlbeutel üblicher Größe wurden etwa 35 Stunden ermittelt.

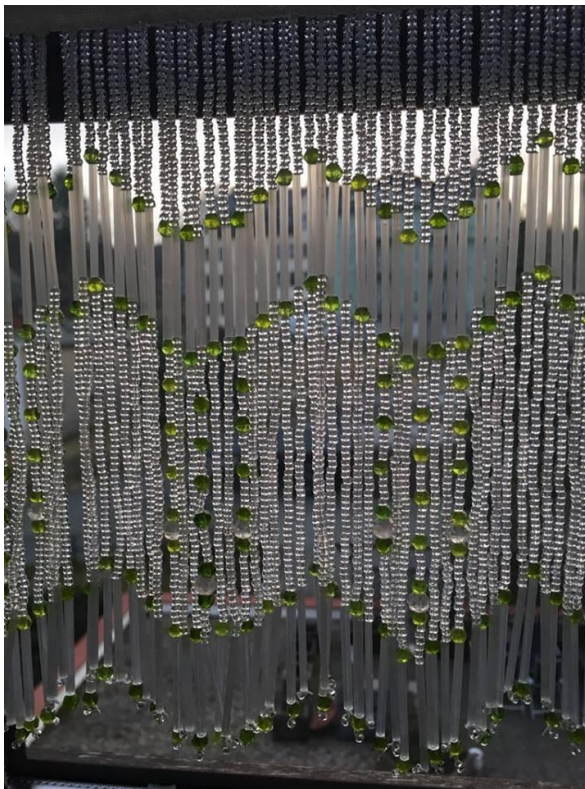
Perlfransen kamen hauptsächlich in der Beleuchtungs- und Modebranche zum Einsatz. Auch hier dominierte Heimarbeit, Kinderarbeit war üblich. Mithilfe vorliegender Arbeitsgeräte (Perlfransen-Nadeln, Fransensterkel) und Vorlagen (Musterkarten von Perlfransen) wurde in Kooperation mit dem Turmmuseum Geyer die damalige Herstellungstechnik nachvollzogen. Geplant ist die Integration der Vorführung der Fertigungstechnik von Perlfransen in den dortigen Museumsrundgang.

Schling-Gorl ist eine Technik zur Fertigung von Borten aus Garn, Perlschnüren, Perlen- oder Flitterschlung auf einem sogenannten Gorlrad. Anhand von historischen Mustern wurde versucht, solche Borten nachzuarbeiten. Eine wesentliche Erleichterung beim Erlernen dieser Technik war die Tatsache, dass im tschechischen Teil des Erzgebirges die letzte Heimarbeiterin ausfindig gemacht werden konnte, die noch diese Fertigungstechnik beherrscht und solche Borten herstellt.

Mithilfe der Rekonstruktion dieser historischen textilen Techniken kann man zum einen Arbeits- und Zeitaufwand dieser heimindustriellen Fertigung im Erzgebirge abschätzen und andererseits Wissensvermittlung in Form der Weitergabe an die Öffentlichkeit im Rahmen von Vorführungen betreiben.



Perlenhäkeln



Perlfransen



Schling-Gorl

Text: © Bettina Levin

Fotos: © Bettina Levin

Bettina Levin für *netzwerk mode textil e. V.* (online seit 31.Mai 2019)

Dr. Bettina Levin

Talstr. 4

09465 Sehmatal - Sehma

03733 / 671563

bettilevin@gmx.de